

## Sack, Gustav: Die Drossel (1900)

1 Wie sich das Pack zusammenballt!  
2 Indes die Trambahn schrillt und gelbt,  
3 die Musik lärmt, die Peitsche knallt,  
4 und wie ein Hund das Auto bellt,  
  
5 hört keiner sie, die unentwegt  
6 von einem Dach ihr Flötenlied  
7 volltönend in die Lüfte trägt. –  
8 Wie sich das schwitzend, brüllend müht,  
  
9 wie sich das stier und stumpf vermischt,  
10 das strömt wie ein verschmutzter Bach,  
11 Abwasserhub und Gassengischt,  
12 indes von jenem Giebeldach  
  
13 hoch über Kehricht, Staub und Wust  
14 des kleinen Glücks Melancholie  
15 harmlos und selig unbewußt  
16 ausströmt aus diesem kleinen Vieh,  
  
17 das heiß und frech und elegant  
18 sein schwarzes Konterfei poussiert –  
19 wie ich dich hasse, feiner Fant,  
20 der nichts verlor, der nichts verliert,  
  
21 der nur ein Ding ist, das man spielt,  
22 das nur der Frühling musiziert,  
23 das sich nicht kennt, das sich nicht fühlt,  
24 das nichts verlor und nichts verliert.

(Textopus: Die Drossel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56682>)